Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **120 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

and Coccidiosis. Ed. P. Parey, Berlin 1974. Second revised ed. 959 p. – [18] *Pinto C.:* Synonymie de quelques espèces du genre Eimeria (Eimeriidia, Sporozoa). C. R. Séanc. Soc. Biol. (Paris) *98,* 1564/65 (1928). – [19] *Simitch T., Bordjochki A., Petrovitch Z., Tomanovitch B., Savin Z.:* La toxoplasmose des oiseaux. 1. L'infection naturelle de la volaille domestique par Toxoplasma gondii en Yougoslavie. Archs. Inst. Pasteur d'Algérie *39,* 135–139 (1961). – [20] *Simitch T., Bordjochki A., Savin Z., Mikovitch Z.:* Infection expérimentale du pigeon par voie buccale avec la forme végétative et la forme kystique de T. gondii. Bull. Acad. vét. Fr. *38,* 333–336 (1965), – [21] *Soulsby E. J.:* Helminths, Arthropods and Protozoa of domesticated animals. Ed. Baillière, Tindall & Cassell, London 1968, 824 p. – [22] *van Ulsen F. W.:* Darminfecties bij postduiven. Tijdschr. Diergeneesk. *102,* 696/97 (1977). – [23] *von Seyerl F., Schneiderhan M.:* Orientierende Untersuchungen über die Verbreitung der Toxoplasmose bei verwilderten Stadttauben. Tierärztl. Umsch. *21,* 448/49 (1966). – [24] *Wiktor T. J.:* Toxoplasmose animale. Sur une épidémie des lapins et des pigeons à Stanleyville (Congo Belge). Ann. Soc. belge de Méd. trop. *30,* 97–107 (1950).

BUCHBESPRECHUNGEN

Beiträge zur Histopathologie der Fische. Vorträge gehalten auf dem Münchner fischereibiologischen Seminar vom 26.–28. Oktober 1976. Herausgegeben durch H. H. Reichenbach-Klinke in «Fisch und Umwelt», Heft 4, Gustav Fischer, Stuttgart 1977, mit 88 Seiten, 89 Abbildungen und 4 Tabellen. Preis ca. Fr. 37.40.

So zahlreich wie die Autoren, so unterschiedlich ist auch der Inhalt der acht Einzelbeiträge. Aspekte wie z. B. Hautschäden, Einwirkung von Parasiten, von Pilzen, von Hypoxien sowie von toxischen Schwermetallen und spezifischen Krankheiten auf verschiedene Gewebesysteme bzw. das Blutbild der Fische werden behandelt. Der Titel des Heftes ist etwas zu eng gefasst, befassen sich doch drei Arbeiten mit Hämatologie ohne Histologie und eine davon mit dem Normalbild der Granulozyten bei Reptilien. Eine vierte, sehr interessante Arbeit handelt vom lymphatischen Gewebe und von den Lymphozyten beim Fisch, nicht aber von Histopathologie.

Langsam scheinen die Grundlagen in der Fischhämatologie so weit erarbeitet, dass erste diagnostische Hilfen erwartet werden können. Ob aber allein anhand hämatologischer Veränderungen spezifische Krankheiten diagnostiziert werden können, erscheint mir fraglich.

Mit Ausnahme einiger schwer zu interpretierender Bilder tragen die in der Mehrzahl qualitativ guten Abbildungen zur raschen und klaren Information bei. Dies tut anderseits das Fehlen des im Inhaltsverzeichnis erwähnten Registers weniger.

Dem vielseitig interessierten Fischpathologen gibt auch diese Ausgabe von «Fisch und Umwelt» sicher neue Anregungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hämatologie und der Histopathologie.

W. Meier, Bern

Krankheiten der Reptilien. Von *H.-H. Reichenbach-Klinke.* 2. völlig neubearbeitete und erweiterte Auflage. G. Fischer, Stuttgart und New York 1977. Preis DM 74.–.

Die zweite Auflage der Reptilienkrankheiten sei jedermann, der mit Reptilien zu arbeiten hat, empfohlen. Das früher einseitig parasitologisch gehaltene Buch wird heute durch wesentlich erweiterte Kapitel über Virus-, Bakterien-, Pilz- und nichtinfektiöse Krankheiten sowie Hinweise über Narkose und Therapie dem Titel des Werks eher gerecht. Obwohl auch in dieser Auflage die parasitologische Systematik den Schwerpunkt bildet, geben die Neuerungen dem Praktiker doch wertvolle Hinweise und machen es für ihn zu einer brauchbaren Stütze. Das detaillierte Literaturverzeichnis vervollständigt die neue Auflage.

A. Heldstab, Bern

Animal Tumors of the Female Reproductive Tract: Spontaneous and Experimental. Von *E. Cotchin,* und *J. Marchand.* 70 Seiten, 47 Abbildungen, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg und New York 1977. Preis DM 28.–.

Zwei Kapitel, die für das humanmedizinische Buch «Pathology of the Female Genital Tract» (vgl. Buchbesprechung «Blaustein» S. 161, Heft 3) geschrieben wurden, sollen separat publiziert weiteren interessierten Kreisen der Wissenschaft zugänglich gemacht werden.

Im 1. Kapitel: «Animal Models for Tumors of the Ovary and Uterus» gibt June Marchand eine umfassende Literaturübersicht über die direkten und indirekten Methoden der Tumorinduktion. Die Resultate werden kritisch beleuchtet: Geeignete Modelle für die Humanmedizin sind wegen der embryologischen, morphologischen und physiologischen Vielfalt dieser Organe schwer zu finden.

Im 2. Kapitel: «Spontaneous Tumors of the Uterus and Ovaries in Animals» beschreibt E. Cotchin in seiner bekannt zuverlässigen Art häufige und seltene Tumoren von Haustieren, Labortieren sowie Wild- und Zootieren. Zahlreiche gute Abbildungen ergänzen den von grosser eigener Erfahrung geprägten Text.

Leider wurden die Kapitel, die beide in sich abgeschlossen sind, nicht aufeinander abgestimmt, so dass die spontanen Tumoren der Labortiere zweimal behandelt werden. Davon abgesehen erfüllt diese separate Herausgabe ihren Zweck, und das Buch kann allen, die auf dem Gebiet der Veterinärpathologie, der vergleichenden und experimentellen Pathologie und der Krebsforschung arbeiten, empfohlen werden.

F. Mettler, Zürich

REFERATE

«Programmierter» Abbau der Pflanzenschutzmittel?

(IC/ips). – Die schnelle Abbaubarkeit der Pflanzenschutzmittel ist eines der erklärten Ziele der Forschung. So konnten bereits die meisten der langsam abbaubaren Mittel (z. B. chlorierte Kohlenwasserstoffe) der «ersten Generation» durch schnell abbaubare ersetzt werden. Doch die heutige Entwicklung hat sich noch anspruchsvollere Ziele gesetzt: man versucht sogenannte Sollbruchstellen einzubauen, um den Zerfall der Moleküle noch besser in den Griff zu bekommen. Mit diesen Sollbruchstellen kann erreicht werden, dass die Substanzen genau dann abbauen, wenn sie ihre Wirksamkeit entfaltet haben. Noch gibt jedoch die Wechselwirkung zwischen der Chemie und den sich ständig verändernden Wachstumsverhältnissen bei den zu schützenden Pflanzen, ihren Schädlingen und ihren Krankheiten so viele Rätsel auf, dass Substanzen mit Sollbruchstellen aus heutiger Sicht noch Zukunftsmusik sind.

Infochem. Nr. 3, 1978

Lebensmittelverpackung kritisch beleuchtet

(IC). – Kunststoffe sind bei der Verpackung von Lebensmitteln im Zeitalter der Selbstbedienung unentbehrlich geworden. Sind sie aber auch unbedenklich?

Fast 150 Vertreter von Industrie, Wissenschaft, Behörden und Konsumentenorganisationen aus dem In- und Ausland sind einer Einladung der Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoffindustrie (ASKI) zu einer Tagung über das Thema «Die Toxikologie der Kunststoffverpackungen» gefolgt, die kürzlich in Zürich durchgeführt wurde.

Die erfreulich offene und sachliche Behandlung der mit diesen Problemen zusammenhängenden Fragen hat eindrücklich gezeigt, dass sich alle betroffenen Kreise ihrer Verantwortung gegenüber der Volksgesundheit voll bewusst sind. Die Tagung zeigte aber auch deutlich, dass dieser gegenüber anderen Verpackungsmaterialien doch relativ neue Werkstoff seine wichtige Funktion auch in diesem Sektor zu Recht voll erfüllt.

Infochem. Nr. 18, 1977